



Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich
in seinem höchsten Thron,
der heut' schließt auf sein Himmelreich
und schenkt uns seinen Sohn,
und schenkt uns seinen Sohn.

Er kommt aus seines Vater Schoß
und wird ein Kindlein klein,
er liegt dort elend, nackt und bloß
in einem Krippelein.

Er äußert sich all' seiner G'walt,
wird niedrig und gering
und nimmt an sich ein's Knechts Gestalt,
der Schöpfer aller Ding'.

Heut' schließt er wieder auf die Tür
zum schönen Paradeis;
der Cherub steht nicht mehr dafür,
Gott sei Lob, Ehr' und Preis. (GL 247)

Gott schließt mit der Geburt seines Sohnes an Weihnachten das Himmelreich auf, heißt es in einem alten Weihnachtslied. Es nimmt Bezug auf eine der „Großen Antiphonen“, die Jesus als „Schlüssel Davids“ rühmt: „O Schlüssel Davids und Zepter des Hauses Israel. Du öffnest und niemand schließt, du schließest und niemand öffnet. Komm, o Herr, befreie aus dem Kerker den Gefangenen, der da sitzt in Finsternis und im Schatten des Todes.“

Weihnachten heißt für mich: Die Dunkelheit der Welt wird erhellt. Das Gefängnis wird aufgeschlossen. Der Lockdown, mit dem wir der Corona-Pandemie wieder Herr werden wollen, ist dringend not-wendend, aber gewiss nicht von Dauer! Denn Jesus hat den Generalschlüssel, der alle Beschränkungen und Grenzen öffnen kann. Anders gesagt: Jesus Christus ist DIE Schlüsselfigur der Weltgeschichte.

Ein Schlüssel sagt:

Ich kann öffnen und schließen.

Ich passe in ein bestimmtes Schloss.

Ein Mensch kann wie ein Schlüssel sein.

Ein Lächeln, eine Berührung, ein gutes Wort kann wie ein Schlüssel zu einem anderen Menschen sein.

Ich bin selbst ein Schlüssel.

Jesus ist DIE Schlüsselfigur der Weltgeschichte.

So möchte ich für uns alle beten:

Guter Gott, du bist für alle Menschen da. Du liebst uns. An Weihnachten schenkst du uns deinen Sohn Jesus Christus. Er ist für uns wie ein Schlüssel. Er öffnet Menschen, die verschlossen sind. Schenke uns gute Gedanken und gute Worte. Lass uns wie Schlüssel für andere Menschen sein. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn, den Schlüssel Davids. Amen.

Ich wünsche allen an diesem besonderen Weihnachtsfest von Herzen eine - trotz allem - frohe und gesegnete Feier der Menschwerdung Gottes. Möge Gottes Liebe, die in Jesus Christus Hand und Fuß bekommen hat, auch im Neuen Jahr 2021 unser Leben prägen!

Pfarrer Jörg Swiatek